

der Begehren ist anziehende / wiewol im Ungrunde nichts ist / das da könnte gezogen werden; doch zeugt sich das Begehren selber / und schwängert den anderen Willen des Vaters / welcher zum Lichte der Majestät aus dem Centro seines Wortes ober Herzens imaginiret. Jetzt ist das Herze des Lichtes schwanger / und der erste Wille der Natur schwanger; Wäre doch also keines offenbar / so nicht das Principium erbohren würde. Denn der Vater erbieret das erste Principium, aus dem ersten Willen / als die Natur / welche im Feuer zur höchsten Vollkommenheit kommt; und denn gebieret er das andere Principium, in und aus dem andern Willen / zum Worte / indem er der Offenbarung des Wortes im Lichte der Majestät begehret / da das Feuer des andern Principii im Lichte der Majestät / eine Erfüllung des andern Willen ist: als Sanftmuth / welche dem Feuer des ersten Principii entgegen gesetzt ist / und seinen Grimm leschet / und in ein essentialisch Wesen / als in ein ewig Leben stellet / da das Feuer im Lichte verborgen ist / und giebt dem Lichte seine Krafft / Stärke und Macht / da es denn zusammen ein ewig Band ist / und eines ohne das andere nichts wäre.

OCTAVO,

Exercitium pietatis non nisi hypocriticè
urget.

LOco enim veræ pietatis Quakerica proponuntur somnia, quæ ad pietatem nihil faciunt. Producemus exempli loco unum atque alterum: piget enim commentis ta-

L

li-

103